

Grauwackesteinbruch „Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH“ in Reichshof

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

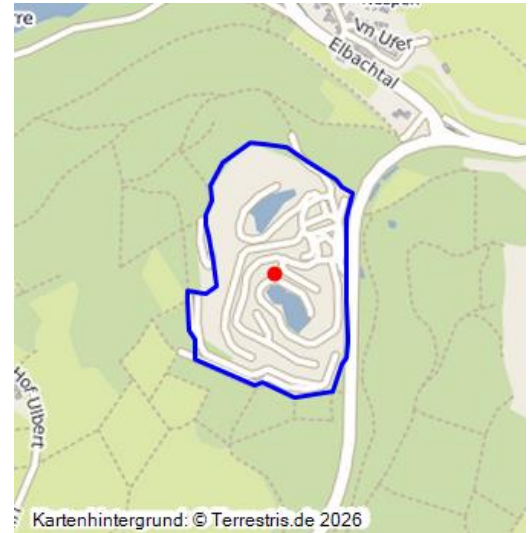
Gemeinde(n): Reichshof

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch der Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH (2009)
Fotograf/Urheber: Stefan Arendt



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Geländebefund

In einem kleinen, südlich verlaufenden Seitental der oberen Wiehl, kurz vor Wildbergerhütte, liegt der heutige industrielle Großsteinbruch der seit 1949 bestehenden Firma „Günter Jäger Steinbruchbetriebe GmbH“. Er erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung über 620 Meter Länge und in Ost-West Richtung über 380 Meter Breite. Von der Bruchefahrt an der Landstraße auf 325 Meter über NN reichen die Abbaustöße bis auf eine Höhe von 390 Meter über NN. Die tiefsten Sohlen des Abbaukessels reichen bis weit unter das Talniveau. Innerhalb des Gesamtbruchs sind ein Nord- und ein Südfeld zu erkennen. Noch in den 1960er Jahren bestanden die beiden Bruchfelder als eigenständige, voneinander durch das „Kussental“ getrennte Brüche mit jeweils einer eigenen Zufahrt. Die zugehörigen Betriebsgebäude befanden sich am nördlichen Bruch. Anfang der 1980er Jahre wuchsen die beiden Brüche zu einer großen Gesamteinheit zusammen.

Produktion

Das Nordfeld scheint heute im Rahmen seiner Erweiterungsmöglichkeiten erschöpft zu sein und wird teilweise mit Aushub verfüllt. Im aktiven Südfeld erfolgt der Abbau auf sieben Sohlen. Die Förderung innerhalb des Bruchs erfolgt nach der Sprengung des Materials mit Muldenkippern zu den Aufbereitungsanlagen unweit der Landstraße. Die Anlage mit einer Kapazität von 250 Tonnen pro Stunde stellt Schotter und Splitte der handelsüblichen Normen her, die in Silos und Lagerhalden vorgehalten werden.

Eine interessante Beschreibung des Betriebsablaufs gibt ein Firmenprospekt des Maschinenbauers „Bell“ in Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Dumpers:

Insgesamt 450.000 Tonnen beträgt die jährliche Abbaumenge im rund 10 Hektar großen Werk Elbach der Günter Jaeger Steinbruchbetriebe. Ein geringer Anteil davon wird zu Naturwerkstein verarbeitet, zu 90 Prozent wandert die Grauwacke mit einem sehr hohen Quarzanteil (bis 70 Prozent) in die Produktion klassischer Mineralstoffe für den Straßenbau und hochwertige Zuschläge für die Baustoffproduktion. „Wir liefern ins Sieger- und Sauerland und bis 100 Kilometer ins Rheinland hinein,“ umreißt Geschäftsführer Wolfgang Jaeger die gute Nachfragesituation. Dabei werden die vier eigenen Transportzüge und Fremdfahrer

direkt über ein separates Ladeband an der Sieb- und Silostation bedient, deren Lagerkapazität mit insg. 650 Tonnen seit der letzten Erneuerung der Werksanlagen vor rund 30 Jahren allerdings längst nicht mehr ausreicht. „Wir mussten reagieren und eine leistungsfähige Lösung zur Beschickung unserer Außenlager finden, die wir allerdings aufgrund der Platzverhältnisse auch nicht unbeschränkt ausweiten können,“ erklärt Wolfgang Jaeger. 20.000 bis 30.000 Tonnen lagern auf verschiedenen Ebenen im Zufahrtbereich zu den drei Abbausohlen. Die Beschickung der Halden und die Rückverladung per 4,5-Qubikmeter-Radlader werden zusätzlich durch den Verkehr der beiden 40- bzw. 25-Tonnen-Starrmulden erschwert, die den Lagerbereich auf dem Weg zum Vorbrecher kreuzen. „Entsprechend benötigten wir eine schnelle, wendige und leistungsfähige Transportlösung, die bei jeder Witterung alle Produkthalden erreicht und damit die effiziente Pufferung unserer Silos gewährleistet.“

Datierung: 1949 bis heute

Betreiber: Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH

Einzelbefunde: keine

Heutiger Zustand: offenes Steinbruchgelände

Zugang: nur mit Genehmigung des Betreibers

(Jörn Kling, ergänzt durch Frederik Grundmeier, 2020)

Internet

pressebox.de: Alsfeld, 29.09.2008: Bell B25D mit niedrigem Fahrerhaus (abgerufen am 27.02.2020)

Grauwackesteinbruch „Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH“ in Reichshof

Schlagwörter: Steinbruch, Grauwacke

Ort: 51580 Reichshof - Wildbergerhütte

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Fernerkundung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1949

Koordinate WGS84: 50° 56 17,25 N: 7° 43 34,03 O / 50,93813°N: 7,72612°O

Koordinate UTM: 32.410.494,90 m: 5.643.716,88 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.410.533,77 m: 5.645.534,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2020), „Grauwackesteinbruch „Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH“ in Reichshof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-293842> (Abgerufen: 3. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

